



MUSIKSCHULE BÉLA BARTÓK

Für mehr als den guten Ton.



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Musikschule Béla Bartók
<http://musikschule-pankow.berlin.de>

Musik – kannst du lernen!

Musik, ein Schatz fürs Leben

Bildung ist längst nicht mehr nur eine Frage des guten Tons, sie ist vielmehr Zukunftsgrundlage für unsere Kinder. Musikalische Bildung ist hiervon ein wichtiger Bestandteil. Die Beschäftigung mit einem Instrument oder auch die Arbeit an der eigenen Stimme sowie die Auseinandersetzung mit musikalischen Werken sind eine Bereicherung für jeden Einzelnen. Denn Musizieren macht Freude. Es ist eine Möglichkeit, sich auszudrücken, die Persönlichkeit zu entfalten. Und nicht zuletzt ist es eine wundervolle Form, Gemeinschaft zu erleben. Wie wissenschaftliche Studien immer wieder belegen, hat die Beschäftigung mit Musik darüber hinaus auch „positive Nebenwirkungen“: Schülerinnen und Schüler, die ein Instrument erlernen, haben es vielfach auch in anderen Bereichen leichter, denn sie können sich meist besonders gut konzentrieren, haben viel Ausdauer und auch für das soziale Miteinander bringen sie wichtige Erfahrungen mit.

Unsere musikalische Ausbildung findet darum nicht im luftleeren Raum statt, sondern dort, wo Musik ihre eigentliche Funktion hat: bei Menschen, zwischen Menschen, für Menschen. Und so sind die Ausstrahlungen der Musikschule vielfältig. Das fängt natürlich beim Unterricht an – hört dort aber noch lange nicht auf ...

Musikschule nah dran

Als eine der zwölf kommunalen Musikschulen Berlins setzen wir uns als erstes Ziel, Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Mit subventionierten Entgelten und zusätzlichen

Ermäßigungsregelungen soll die finanzielle Schwelle hierfür so niedrig wie möglich gehalten werden. Mit vier Häusern in unserem großen Bezirk sind wir auch örtlich gut erreichbar. Und um weitere Schwellen zu überwinden, gehen wir mit unserem Angebot auch in die Schulen.

Unser Angebot richtet sich bereits an Kinder im Vorschulalter, die in Gruppen spielerisch und selbstverständlich mit Musik umgehen lernen. Ein eigener Instrumental- und Singkurs richtet sich an Menschen mit Behinderung. Unterricht für alle Orchesterinstrumente und die üblichen Instrumente des Rock-Pop-Jazz-Bereiches sowie Gesang wird von Lehrerinnen und Lehrern mit Hochschulabschluss im Einzel- und Gruppenunterricht erteilt. Ziel ist die Befähigung zum gemeinsamen Musizieren im Duo oder Orchester, in der Band oder Bigband.

Ausstrahlungen ...

Schülerkonzerte und Kooperationen

Musik macht man bestimmt zum eigenen Vergnügen, aber gerne auch für Zuhörer. Weil das auch geübt werden muss, sind Vorspiele innerhalb und außerhalb der Musikschule fester Bestandteil des Unterrichts. Dabei machen die Schülerinnen und Schüler wichtige Erfahrungen, wenn sie in eigens zusammengestellten Ensembles mit anderen zusammen und vor Publikum musizieren. Für Musikinteressierte sind die verschiedenen Konzertformen, die die Musikschule gestaltet, teilweise schon eine feste Institution im Kulturleben des Stadtteils, teilweise auch Geheimtipp: Vorspiele innerhalb der Musikschulen gehören ebenso dazu wie die verschiede-

nen Veranstaltungen an besonderen Orten in der Stadt:

- Rathauskonzerte in Weißensee
- Musikschule im Rathaus
- Musikschule im Schloss Schönhausen
- Musikschule in der Mendelssohn-Remise
- Kinderkonzerte in der Schabracke
- Konzerte für Vorschulkinder in allen vier Standorten
- Weihnachtskonzerte an verschiedenen Orten
- Auftritte in Krankenhäusern, Seniorenheimen, Sozialstationen oder bei Veranstaltungen des Bezirksamtes in der Nähe der Standorte
- Auftritte auf Bezirksfesten, wie Kunstfest und Jazz im Park
u. v. a. m.

Projekte

Besondere Höhepunkte unserer Arbeit sind Chor- und Orchesterworkshops sowie die großen Musiktheaterprojekte, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler aus mehreren Fachbereichen, teilweise in Zusammenarbeit mit Studierenden von Berliner Kunst- bzw. Musikhochschulen, ganze Opern und Operetten aufführen und auf vielen Ebenen zeigen, was sie können – begleitet von den Lehrenden der unterschiedlichen Fachbereiche unter großem pädagogischem, künstlerischem und persönlichem Einsatz.

Rathauskonzerte

Durch das ehrenamtliche Engagement eines Beirats wird die Reihe der monatlichen Rathauskonzerte ermöglicht. Der durch die Musikschule berufene Beirat wählt vor allem junge, professionelle

© Chris Berghäuser



Corcovado Kids, Kunstfest 2008 – Leitung Katja Höllein/Miguel O' Farrill †

Musikerinnen und Musiker aus und nimmt sie unter Vertrag. Im prachtvollen großen Saal des Rathauses Pankow können so in Fortführung einer langen Tradition Programme unterschiedlicher Stilrichtungen erlebt werden – ein Genuss für alle Sinne nah vor der eigenen Haustür und für ein geringes Eintrittsgeld.

Für diese Montagskonzerte im Rathaus Pankow engagieren sich ehrenamtlich die

Der Kalender

Unser erster Musikschulkalender ist erschienen und zur Unterstützung der Musikschule für eine Schutzgebühr von 5 € in allen Standorten erhältlich (Wandkalender im Format: A3 quer, 13 Blatt, farbig, mit Ringbindung, Kalendarium 08/2012-07/2013).



Die Ausstellung

Vom 26. Oktober 2012 bis 31. März 2013 zeigt das Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner die Ausstellung zu „Musikschule in Pankow seit 1947“. Eröffnung 25. Oktober, 19 Uhr in der Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin

© Chris Berghäuser



Suzuki-Geigenkinder, Kunstfest 2011 – Leitung Claudia Meinel

Beiratsmitglieder Anne-Katrin Albrecht, Heike Gerstenberger, Clemens Hoffmann, Gunther Leonhardt, Ulrich Marckardt, Dieter Pohl und Gertrud Schmidt-Petersen.

Musikschule in der Schule

Um Kinder und Jugendliche noch besser zu erreichen, kooperiert die Musikschule Béla Bartók zunehmend mit allgemeinbildenden Schulen in unserem Bezirk. Lehrkräfte der Musikschule gehen in die Schulen, um neben dem regulären Musikunterricht interessierten Schülerinnen und Schülern in Gruppen Instrumental-, Vokal- und Tanzunterricht zu erteilen. Für viele ist dies ein erster Kontakt, der dann bei Interesse auch im Einzelunterricht in der Musikschule ausgebaut werden kann. Derzeit bestehen oder entstehen entsprechende Kooperationen mit der Klecks-Grundschule, Elizabeth-Shaw-Grundschule, Grundschule im Eliashof, Heinrich-Roller-Grundschule, Grundschule am Senefelder Platz, Heinz-Brandt-Oberschule und dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium.

Spezielle Kooperationen bestehen daneben mit den musikbetonten Gymnasien, dem Carl-Philip-Emanuel-Bach-Gymnasium und der Internationalen

Musikakademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter in Deutschland e. V.

Musizieren ein Leben lang ...

Über 27 und immer noch Freude an der Musik?! Wen es einmal gepackt hat, den lässt es meist nicht mehr los. Und manche fangen jetzt erst richtig an. Vormittags öffnet sich die Musikschule für Erwachsene, die gern ihre Kenntnisse auffrischen oder neu beginnen wollen, Zusammenspielpartner suchen oder in Ensembles regelmäßig und unter künstlerischer Leitung musizieren möchten.

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung der größer werdenden Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen ist ohne Musik gar nicht denkbar. Egal in welchem Alter: Wer Interesse hat, nimmt einfach mit uns Kontakt auf und wir finden bestimmt das passende Unterrichts- oder Ensembleformat.

Die Musikschule Béla Bartók steht für guten Ton und gute Stimmung, für das Zusammenspiel des Unterschiedlichen zu einem Ganzen ... für Musik!

12 Monate testen für lebenslange Freude **MIETKAUF ab 50,- €/ Monat!**

Spielen Sie ein Instrument für zunächst 12 Monate zur Probe und entscheiden Sie dann in Ruhe und ganz fundiert, ob Sie weitermachen möchten. Sicher dabei ist, dass wir Ihnen bei Erwerb alle bis dahin gezahlten Mietraten voll und zinslos auf den Kaufpreis anrechnen und auch den Transport übernehmen.



STEINWAY - HAUS
BERLIN



NEUE ADRESSE: Lützowufer 28/ Ecke Keithstraße
10787 Berlin (Tiergarten)

Tel.: 030/315 73 1-14; www.steinway-berlin.de



© Gerhard Zwickert

Pankow

Am Schlosspark 20, 13187 Berlin
Tel. (030) 49 85 25-0, Fax (030) 49 85 25 25
Leiter der Musikschule und des
Standortes: Chris Berghäuser



© Monika Fiehlitz

Prenzlauer Berg

Senefelderstr. 6, 10437 Berlin
Tel. (030) 44 65 18 70, Fax (030) 44 65 18 72
Stellvertretende Leiterin der Musikschule
und Leiterin des Standortes:
Anne-Katrin Albrecht



© Monika Fiehlitz

Weißensee

Bildungszentrum am Antonplatz
Bizetstr. 27, 13088 Berlin
Tel. (030) 92 09 36 79, Fax (030) 92 09 36 95
Leiterin des Standortes: Inge Dallmann



© Gerhard Zwickert

Buch-Karow

Friedrich-Richter-Str. 8, 13125 Berlin
Tel. (030) 94 39 45 90, Fax (030) 94 39 45 95
Leiterin des Standortes: Romana Enders

Musik ganz nah dran.

Die vier Standorte: Pankow, Prenzlauer Berg, Weißensee, Buch-Karow

Drei der heutigen vier Standorte unserer Musikschule gehen auf eigenständige Gründungen zurück, Buch war früher eine Außenstelle der Musikschule Pankow. Im Zuge der Bezirksreform entstand die heutige übergreifende Musikschule Béla Bartók mit etwa 4000 Schülerinnen und Schülern. In jedem Haus gibt es ein quasi vollständiges Musikschulangebot, also Musikalische Früherziehung, Instrumental- und Vokalunterricht jeweils in den Bereichen Klassik und Rock, Pop, Jazz sowie Ensemble- und Ergänzungsfächer. Dabei setzen die einzelnen Häuser traditionelle Formen des Engagements in ihrem Umfeld fort und ergreifen neue Möglichkeiten der Kooperation, um mit Musik etwas in Bewegung zu bringen.



MUSIKSCHULE BÉLA BARTÓK

Pankow

Gegründet 1962, unterrichtet die Schule heute ca. 1500 Schülerinnen und Schüler. Von hier aus entstand die regelmäßige erfolgreiche Teilnahme aller Standorte am Wettbewerb Jugend musiziert. Doch die Musik erklingt auch über ihre üblichen Räume hinaus: Aus dem Musikschulfest und dem Mieterfest der GESOBAU entwickelten beide Seiten mit viel Kreativität und Engagement das heutige Kunstfest im Schlosspark Pankow. Dort und auf dem Festival Jazz im Park hat unter anderem auch die Bigband Volles Rohr, eines der wichtigsten Ensembles am Standort Pankow, jedes Jahr ihre großen Auftritte. Ebenso probt hier das Jugend-Blasorchester, das Schülerinnen und Schülern aus allen Regionen Pankows die Chance bietet, Teil eines sinfonischen Klangkörpers zu sein. Zu den Höhepunkten im Konzertjahr der Musikschule gehört zudem das große Weihnachtskonzert in der Hoffnungskirche.

Prenzlauer Berg

Die Musikschule am Prenzlauer Berg existiert seit 1947 und bietet heute Unterricht für etwa 1500 Schülerinnen und Schüler. Die Position als einziger integrierter Grundschul- und Musikschulstandort Berlins wird von beiden Partnern für eine immer intensivere Zusammenarbeit genutzt, etwa indem die Grundschulkinder während der üblichen Schulzeit in Gruppen den Musikunterricht ergänzende musikalische Grundbildung erhalten. Darüber hinaus kooperiert das Haus mit vielen freien Trägern wie z. B. der Murkelbühne (Bühnenkarussell) und dem MachmitMuseum. Besondere Ausbildungsangebote sind der Kreative Kindertanz und der Steptanz. Hier im EliasHof bildet das Jugend-Streichorchester das Zentrum der Orchesterarbeit vor allem für Streicher aus allen Standorten.

Weißensee

Seit 1975 gibt es die Musikschule in Weißensee. Eine spezielle Tradition dort ist der jährliche Musikalische Wettstreit, abwechselnd als Solo- oder Ensemblewettbewerb für alle Schüler des Standorts, tatkräftig unterstützt vom Freundeskreis der Musikschule Weißensee e. V. Ein bedeutendes Ensemble ist das Kammerorchester Weißensee, das sich aus einem kleinen Streicherensemble zu einem Kammerorchester mit Bläsern entwickelt hat. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Chorarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Unter anderem sind hier die Chöre amici musicae und die Jazzvocals beheimatet. Seit 2010 ist die Musikschule gemeinsam mit der Bibliothek und der Volkshochschule im Bildungszentrum am Antonplatz zu Hause.

Buch-Karow

Am 1993 in einer ehemaligen Kita gegründeten Standort Buch-Karow lernen heute etwa 350 Schülerinnen und Schüler. Das Haus strahlt mit einer regen Veranstaltungstätigkeit in die Region aus, z. B. mit regelmäßigen Konzerten auf der Kinderkrebstation im Klinikum Buch, durch Veranstaltungen mit der Stadtteilbibliothek, das traditionelle Sommerfest von und für Vorschulkinder sowie das alljährliche Weihnachtskonzert in der Schlosskirche Buch.

Alle Fachgruppen auf einen Blick:

Grundausbildung

Streichinstrumente

Zupfinstrumente

Blasinstrumente

Tastensinstrumente

Rock, Pop, Jazz

Gesang

Studienvorbereitung



Musikgartengruppe – Leitung Marianne Lorenz Kreativer Kindertanz – Leitung Beatrice Kruschke © Alain Roux, Ines Schulze

Grundausbildung

Fachgruppe

Musikalische Früherziehung

Unser Angebot richtet sich schon an Babys. Gemeinsam mit Vater oder Mutter erleben sie spielerisch unterschiedliche Begegnungen mit Musik, mit einfachen Rhythmen und Klängen. Etwa zwei Jahre lang mit den Eltern zusammen, später allein entdecken die Kinder in altersgerechten Kursen – vom Babygarten über den Musikgarten bis hin zu Musikalischer Früherziehung und Musikalischer Grundausbildung – immer mehr von der Musik für sich. Dabei greifen die Kurse die spontane Begeisterung der Kinder auf und erproben Musik mit dem ganzen Körper: im Hören und in Bewegungsspielen, singend und im Ausprobieren mit Orff'schen Instrumenten. Die vorschulische Ausbildung umfasst auch Instrumentenlehre und Notenkunde. Kleine Konzerte der etwas älteren Schülerinnen und Schüler machen dabei schon Lust darauf, selbst ein Instrument zu erlernen.

Tanz

Tanz gehört zur Musik wie das Salz zum Meer. Die Musikschule Béla Bartók ist darum froh, neben der breiten Palette in Instrumental- und Gesangsunterricht sowie Musiktheorie und Gehörbildung auch hervorragende Kurse im Bereich (zeitgenössischer) Tanz anbieten zu können.

Kreativer Kindertanz führt auf spielerische Weise an den künstlerischen Tanz heran. Angeregt von Musik, Geschichten, Bildern oder Materialien erproben die Kinder verschiedene Bewegungsqualitäten, zum Beispiel große oder kleine, kräftige oder zarte, plötzliche oder allmähliche ... So lernen die Kinder zu begreifen, was sie tun, und eigenverantwortlich damit umzugehen. Jede Stunde besteht aus einer ausgewogenen Mischung aus Tanztechnik (festgelegte Übungen, kurze vorgegebene Tanzfolgen) und Improvisation nach klaren Regeln und Bildern. Ruhiges, konzentriertes Üben wechselt ab mit lebhaften, offeneren Formen, Entspannungsphasen

Es finden wöchentlich um die 110 Kurse im Bereich Musikalische Früherziehung statt, darunter viele zu Tageszeiten, die es auch Berufstätigen ermöglichen, mit ihren Babys oder Kleinkindern teilzunehmen bzw. die Kinder zu bringen und abzuholen. Etwa 95 Prozent der Kinder bleiben dabei und erlernen anschließend ein Instrument - und für die Familien wird die Musikschule ein wichtiger Bezugspunkt.



Konzert für Vorschulkinder ©Peter Freudenreich

geben Zeit, sich in der Stille auf das eigene Körperempfinden einzulassen. Es ist bewusst nicht Ziel dieser lebhaften Tanzstunde, dass die Kinder festgelegte Tänze und Tanzschritte erlernen, vielmehr erarbeiten sie sich stilübergreifend elementare Musik- und Tanzgrundlagen, die auf alle späteren Tanztechniken vorbereiten.

Für die meist jährlich stattfindenden Aufführungen bestimmt jede Gruppe für sich ein Thema, das sie interessiert. Die Kinder bringen ihre eigenen Ideen ein und entwickeln gemeinsam eine kleine Choreographie. Dabei stehen das Ausprobieren und der gemeinsame Arbeitsprozess mehr im Vordergrund als ein perfektes Endprodukt.

Der Unterricht wird für Kinder ab vier Jahren angeboten und geht bei den älteren Kindern und Jugendlichen allmählich in den Modern Dance und den zeitgenössischen Tanz über. Dem Alter entsprechend werden Koordination, Dehnung und Kraft des Körpers geschult und fortlaufend Grundelemente des Tanzes wiederholt und weiterentwickelt. Mit der Zeit werden die Aufgabenstellungen komplexer. Genauso wie man Körperarbeit und Tanztechnik trainieren muss, erfordert auch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge Übung.

Unsere Dozentinnen Beatrice Kruschke und Katrin Lehmann-Habicht sind selbst

international auftretende Tänzerinnen und an Hochschulen sowie bei internationalen Dozenten ausgebildete Tanzlehrerinnen in den Bereichen Modern Dance, zeitgenössischer Tanz und Step Dance.

*Marianne Lorenz (Fachgruppenleitung),
Romana Enders (Kordinatorin)*



Rhythmusorchester - Leitung Manfred Grote © Alain Roux

Im Modern Dance und im zeitgenössischen Tanz wird auf einen bewussten Umgang mit der anatomisch stimmigen Ausrichtung des Körpers Wert gelegt. Die Grundlagen der Tanztechnik, wie sie vom Ballett her bekannt sind, werden erweitert durch parallele Beinstellungen, Schwünge, Curves und Bodenarbeit. Bewegung wird körperfreundlich und effektiv eingesetzt, das eigene Körpergewicht und physikalische Gesetzmäßigkeiten wie Schwerkraft, Zentrifugalkraft, Fall und Wiederaufrichtung genutzt. Die Bewegungen werden vom Körperzentrum initiiert und durch die richtige Mischung aus Muskelan- und -entspannung ist es möglich, mit Balance und Off-Balance zu spielen.



Clara Jann vor dem Auftritt (links) © Peter Freudenreich
 Carl-Johann Ellert, Daniel Boontje im Schloss Schönhausen
 © Chris Berghäuser

Streichinstrumente

Fachgruppe

Mit dem Bogen einer Saite Klänge zu entlocken, die über den Resonanzraum des Instruments verstärkt werden – schon das physikalische Geschehen ist faszinierend. Bis daraus Musik wird, sind ein gutes Gehör, eine sichere Koordination der Finger auf den Saiten sowie zwischen beiden Händen – und sehr, sehr viel Übung notwendig. Immer wieder zu diesem Üben zu motivieren, damit die Schülerinnen und Schüler sich selbst belohnt fühlen, wenn sie ein Stück gut spielen können, das ist sicher nicht der unwichtigste Aspekt in einer intensiven Lehrer-Schüler-Beziehung. Die Musikschule bietet Unterricht für Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass sowie Kammermusik- und Streichensemble. Das Erlernen eines Instrumentes kann im Einzel- oder Gruppenunterricht erfolgen. Das gemeinsame Musizieren in kleinen Gruppen, von Duo bis Quartett, sowie das Mitspielen in einem dem Alter entsprechenden Ensemble, von der Kleinen Streichergruppe für unsere Jüngsten über das Jugendstreichorchester bis zum Kammerorchester für die erwachsenen und auch ehemaligen Schüler, gehört zur Ausbildung der Streicherschüler und wird

von vielen als Höhepunkt ihrer Beschäftigung mit dem Instrument erlebt. Regelmäßig stattfindende Vorspielstunden sowie Konzerte in der Musikschule, aber auch Auftritte außerhalb der Schule bieten den Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Gudrun Dumdey (Fachgruppenleitung), Heike Kiefer, Heidrun Mirschel (Koordinatorinnen)

Lehrerteam: Reinhard Glende, Heike Kiefer, Simone Heumann, Astrid Itzigebl, Karen Weber, Claudia Meinel, Heidrun Mirschel, Dagmar Stiehler, Gudrun Dumdey, Tobias Münch, Anne-Katrin Albrecht, Sabine Wede, Ludwig Heumann, Christine Kupke (von links unten nach rechts oben)



© Peter Freudenreich



Cello Mania, Leitung Gilda Schulze (oben) © Uta Courant Kammerorchester Weißensee, Leitung Tilo Schmalenberg (links) © Derek Moore Streichergruppe Prenzlauer Berg, Leitung Ulrike Tannert (rechts) © Heike Kiefer

BEATE KIENITZ GEIGENBAUMEISTERIN



- REPARATUREN
- BOGEN BEZIEHEN
- MIETINSTRUMENTE
- SCHÜLERINSTRUMENTE
- ZUBEHÖR
- SAITEN

- NEUBAU
- KLANG EINSTELLEN
- BERATUNG

STARGARDER STRASSE 54 - 10437 BERLIN - 432 084 19/0173 3703709
 Öffnungszeiten: MO-FR 10.00-13.00 und 15.00-18.00 oder nach Vereinbarung



Abschlusskonzert Zupfertag 2012 © Peter Freudenreich

Zupfinstrumente

Fachgruppe

Die Gitarre

Der Klang der Gitarre ist weich und variabel und erfordert genaues und sensibles Hinhören, dabei bietet sie eine schier unendliche Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten. Das Lehrkonzept unserer Musikschule geht von der klassischen Grundrichtung aus, die zugleich mit der Musik aller Epochen bekannt macht. Für interessierte Schüler wird dieses Angebot durch Kurse für Songbegleitung (Rock & Pop) sowie Jazzgitarre erweitert.

„Die Gitarre verfügt über einen klanglichen Reichtum, der alles zu umfassen vermag, man muss nur, um das bemerken zu können, in die Stille kommen und den Lärm gründlich ausschließen.“ Hans Werner Henze

Die Harfe

Mit der Orgel konkurriert die Harfe um den Titel als „Königin der Instrumente“ – und sie fasziniert die Menschen seit über 5000 Jahren. Von den unterschiedlichen heute verbreiteten Harfenvarianten wird an unserer Schule die keltische Harfe, auch Hakenharfe genannt, unterrichtet. Ein viel-

saitiges Instrument, an dem man immer wieder Neues entdecken kann.

Mandoline

Die Größe des ursprünglich aus Italien stammenden Instrumentes und die Tonhöhe, die der Stimmlage der Kinder entspricht, machen die Mandoline besonders kindgerecht. Wie die Saiten gegriffen und mit dem Plektrum auf unterschiedliche Weise angeschlagen werden, das erlernen Schülerinnen und Schüler an reicher Originalliteratur. Für Interessierte wird daneben eine Einführung in den Folk oder den brasilianischen Choro angeboten.

Laute

Die Laute erlebte ihre lange Blütezeit im Mittelalter, der Renaissance und im Barock, und so basiert der Unterricht im Wesentlichen auf Spielliteratur dieser Epochen. Für viele ist die Laute eine interessante Alternative nach dem Erlernen der Gitarre, aber das ist keine notwendige Voraussetzung.

Lehrerteam: Tzvetan Stojanov, Alina Sandke, Stella Handler, Anne-Katrin Albrecht, Kathrin Jäger (untere Reihe v. l. n. r.), Inge Dallmann, Hung Nguyen-Duc, Stefan Römer, Steffi Grunewald (Mitte), Ilka Melle, Marianne Lorenz, Martin Götz, Andrea Hoehnel, Ulrich Rothe, Brigitte Hermann (oben)



© Peter Freudenreich

Alleine ist schön, zusammen noch schöner

Alle Zupfinstrumente eignen sich neben dem Solospiel besonders gut zur Begleitung der eigenen oder anderer Stimmen oder Instrumente. Ein herausragendes Erlebnis für alle Schülerinnen und Schüler sind die jährlichen Zupftage: Jeder findet seinen Platz in den großen Klangkörpern. Was zählt, ist, als Teil des Ganzen auf sein eigenes Spiel und das aller anderen im Ensemble zu hören und mit seiner Stimme dem Gesamtwerk und der Komposition zu einem großartigen Klang zu verhelfen.

Neben diesen Projektensembles gibt es

auch feste Gruppen und Zupforchester, die ständig ihr Repertoire erweitern und verfeinern oder zielgerichtet Konzertblöcke zu besonderen Musikschulveranstaltungen wie den Weihnachtskonzerten und dem Pankower Kunstfest erarbeiten.

Brigitte Hermann (Fachgruppenleiterin), Marianne Lorenz, Inge Dallmann (Koordinatorinnen)



Prenzlauer Allee 203, 10405 Berlin
Tel. 030/208 68 97
wolflehmanngitarren@web.de
www.wolflehmanngitarren.de

Wolf & Lehmann – der besondere Gitarrenladen

Wolf & Lehmann gehört zu den bekanntesten Gitarrenfachgeschäften Deutschlands. Wer hier eine Gitarre kauft, wird fachkundig beraten von professionellen Gitarristen und Gitarrelehrern. Sie lieben ihr Instrument und die Musik, und sie wissen, dass beim Kauf von Musikinstrumenten immer die Qualität an erster Stelle stehen muss, ganz gleich, ob Schüler- oder Meistergitarre, unabhängig vom Preis.

Zubehör und Noten gibt es ebenso wie Gitarrenunterricht und jeden Monat ein Hauskonzert.

Weltweit einzigartig:

Wolf & Lehmann ist das einzige Geschäft, in dem man immer Gitarren mit der intonations-korrigierten NoWoMenSUr ausprobieren und kaufen kann. Mit diesen Instrumenten haben Gitarrenschüler bei „Jugend musiziert“ schon höchste Wertungen erreicht!



Les clarinettes de galipette – Leitung Eva Christine Küster



Fedor Wünsche © Cornelia Dräger

Blasinstrumente

Fachgruppe

Wenn Kindern, die oft nur die Blockflöte kennen, zum ersten Mal in der Musikschule die vielen Blasinstrumente vorgestellt werden, ist das Staunen groß – und nicht nur bei den Kindern, auch die Eltern sind überrascht: Da wird der Ton mal durch die schwingenden Lippen erzeugt oder es liefert ein geschnitztes Holzstück den Klang. Mal wird die Luft mit den Lippen gegen eine Kante geblasen und zum Schwingen gebracht, dann wieder sind es zwei aufeinandergebundene Bambusrohrstücke, die den Ton erzeugen. So vielfältig sind auch die Klänge: tief und dunkel, hell und spitz, geschmeidig oder hart, leise, laut, geheimnisvoll ... Kinder wissen sehr schnell, was sie mögen. Und wenn ein Kind einen Klang mag, ist in der Regel das Instrument ausgesucht. Und es kann eine lange Liebe zu einem Instrument und zur Musik erwachsen.

Blech

Wer an unserer Schule ein Blechblasinstrument erlernen möchte, kann zwischen den bekannten Instrumenten Trompete, Posaune und Waldhorn oder den seltener

gespielten wie Alt- und Tenorhorn, Bariton und Tuba wählen. In der Regel wird Einzelunterricht erteilt. Er steht nicht nur Anfängern offen, sondern auch Schülern mit Vorkenntnissen und aktiv Musizierenden, die ihre Fähigkeiten vertiefen und erweitern wollen. Die Vermittlung einer soliden Spieltechnik ermöglicht dem Schüler bald das Solo- und Ensemblespiel in ganz unterschiedlichen Stilrichtungen. Vielfältige Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren bieten Blasorchester, Big Band und zahlreiche kleinere Ensembles. Instrumente können in allen Standorten gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.

Holz

Im Fachbereich Holzblasinstrumente werden die Orchesterinstrumente Oboe, Querflöte, Klarinette und Fagott sowie Blockflöte unterrichtet – Instrumente, deren Klang so unterschiedlich sein kann wie die Persönlichkeiten der Musizierenden. Schwerpunkte des Unterrichts sind die Schulung der Atemtechnik, der Artikulation und die Vermittlung der allgemeinen Notenlehre. Doch vor allem geht es darum,



Lehrerteams: Peter Ludewig (sitzend), Birgit Krüger, Ute Metzkes, Elisabeth Büttner, Eva Christine Küster, Helga Möller, Sabine Mende (stehend v.l.n.r.)



Christoph Hackbart, Sabine Kohlhofer, Susanne Seiffert, Eva Päßlow-Ako, Bettina Fabiunke (v.l.n.r.)



Muriel Kengne-Schrepel
© Peter Freudenreich

sein Instrument und seine Musik immer intensiver zu erkunden. Eine Vielzahl von Kammermusikgruppen und Ensembles im Fachbereich bietet den Lernenden die Möglichkeit, gemeinsam zu musizieren.

Susanne Seiffert (Fachgruppenleiterin), Bettina Fabiunke, Anita Quandt, Cornelia Dräger (Kordinatorinnen)



Petra Vahl, Christa Monninger, Anja Hufnagel, Eva Christine Küster, Cornelia Dräger, Anita Quandt, Jürgen Fichtel, Andreas Grahl, Ronald Quandt (v.l.n.r.) © Ludwig Heumann

„Allegretto“ hat der Komponist über sein Stück geschrieben, es soll also etwas Heiteres sein. Aber wie spielt man das? Immer neue Bilder findet die Lehrerin, um es der kleinen Schülerin zu vermitteln. Als sie von dem Bach spricht, der im Gebirge über Wurzeln und Steine springt, da hört man plötzlich kein „Töne-Buchstabieren“ mehr, sondern eine lustige Melodie!

Manchmal stellt sich nach einer Weile heraus, dass ein Kind lieber ein anderes oder auch ein weiteres Instrument erlernen oder dass es sich in eine andere Musikrichtung bewegen möchte. Da die Lehrenden sich untereinander gut kennen, wird meist schnell der passende neue Lehrer gefunden. Allein bei den Blasinstrumenten steht dabei ein gutes Dutzend unterschiedlicher Instrumente zur Wahl!

OSCAR ADLER & CO. damit will ich spielen!

Fagott 1350 bis tief C
Oboe 100 bis tief C
Klarinette 215 C

- leichte Ansprache
- wenig Gewicht
- traditionell gebaut
- bezahlbar

Nähere Informationen bei:
 Frank & Meyer
 Holzblasinstrumente
 Tel.: 030/4948188
 www.frankundmeyer.de

Oscar Adler & Co
 Markneukirchen
 Tel.: 037422/3591
 www.moennig-adler.de

Kindgerechte Holzblasinstrumente
 Fagott • Oboe • Klarinette



© Klaus Pincas

Akkordeonensemble Flinke Finger – Leitung Gergana Wlatschkow

Tasteninstrumente

Fachgruppe

Klavier

Das Klavier zählt nach wie vor zu den populärsten Musikinstrumenten und tatsächlich ist es ja auch besonders vielseitig. So gehört der Klavierunterricht auch zu den am häufigsten belegten Fächern an unserer Schule. Die Spielliteratur reicht von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik und schließt auch Bereiche der Rock-Pop-Jazz-Musik ein. Lehrerinnen und Lehrer erkunden mit den Lernenden unterschiedliche Stilrichtungen und erproben auch, ob das Temperament eines heranwachsenden Musikers vielleicht neben oder statt dem Solospiel in Richtung Zusammenspiel geht, also zum Begleiten von Gesangs- und Instrumentalsolisten, zur Begleitung von Ensembles oder dem Mitwirken in Kammermusikgruppen. Auch das vierhändige Spiel ist ein interessantes Feld des Musizierens.

Über das Klavier hinaus können an unserer Musikschule noch weitere Tasteninstrumente erlernt werden, mit denen sich jeweils ein eigener musikalischer Kosmos verbindet:

Cembalo

Die Entstehungszeit des Cembalos reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Es erlebte seine Blütezeit vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Das Cembalo und seine verschiedenen Bauformen wie das Spinett und das Virginal wurden sowohl als Soloinstrument gespielt als auch als Continuoinstrument (Begleitinstrument) genutzt. Beide Spielformen werden bei uns im Unterricht vermittelt. Der jeweilige unterrichtende Lehrer entscheidet in Absprache mit dem Schüler, ob dem Unterricht am Cembalo eine Klavierausbildung vorausgehen sollte oder ob der Unterricht an beiden Instrumenten kombiniert werden kann.

Orgel

Die Orgel wird wegen ihrer imposanten Erscheinung und ihres Klangreichtums häufig als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Neben der natürlichen Tonerzeugung durch luftdurchströmte Pfeifen existiert meist eine elektronische bei den sogenannten Heimorgeln. Viele Orgelfirmen bieten inzwischen gemischte Systeme für



© Bernhard Salewsky

**Eigentlich sind wir noch viel mehr, nämlich 44 Kolleginnen und Kollegen, aber für Fotos haben wir kaum Zeit, denn meist sind wir im Unterricht!*

Wer kann Pedale, Register, Tasten, Pfeifen und Knöpfe richtig den Instrumenten zuordnen?
(rechte Textspalte)

Lehrerteam: Leonora Brückner, Eva-Maria Freyer, Ortrun Dreyer (vorn v. l. n. r.), Birgit Salewsky, Christine Schinkoreit, Bernhard Salewsky, Gunther Leonhardt, Heike Werner-Scholz, Robert Starke, Inge Denev (stehend v. l. n. r.)

Das sind wir* mit ...

- den 88 Tasten
- den 3 Pedalen
- den vielen Pfeifen
- den 3 Cembali
- den 41 Tasten
- den 2 Orgeln
- den 644 Schülern
- den 36 Unterrichtsräumen
- den 19 Klavieren
- den unterschiedlichen Knopf- & Pianoakkordeons
- den 11 Registern
- den angerissenen Saiten
- den 26 bis 120 Knöpfen
- den 31 Flügeln
- ... und den vielen Wartenden auf einen Unterrichtsplatz.

KLAVIERE - FLÜGEL - CEMBALI

Mehr Lebensfreude durch Klavierspielen

2x in Berlin

Prenzlauer Allee 36
10405 Berlin

Hultschiner Damm 38
12623 Berlin

GOECKE UND FARENHOLTZ
PIANOHAUS BERLIN

www.pianos-berlin.de **Tel. 567 02 930**



Was soll ich jetzt spielen? – Vielleicht hat die Schülerin oder der Schüler irgendwas etwas gehört, was ihr oder ihm gefällt. Oder die Lehrkraft spielt ein paar Dinge vor und dann wird



Simon Valiente in der Mendelssohn-Remise

© Rainer Hensel

ausgewählt. Und dann lebt man ein paar Wochen, vielleicht noch länger, mit dieser Komposition. Es erfordert viel Üben, viel methodische Kleinarbeit, bis die Hände die Tonfolgen gelernt haben, bis für die einzelnen Phrasen ein stimmiger Ausdruck, für das ganze Stück eine Interpretation gefunden ist. Und mit der Zeit entdeckt man immer neue Schichten darin. Man wächst daran und mehr und mehr wird es das „eigene“ Stück, ein Teil der eigenen Welt.

Hausorgeln an: einige Grundregister mit Pfeifen und als Ergänzung elektronische Zusatzregister. Der Unterricht baut auf Grundlagen des Klavierspiels auf.

Akkordeon

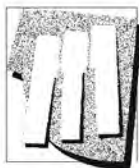
Das Akkordeon ist eines der jüngeren Tasteninstrumente und fasziniert vor allem durch seine verschiedenen, einzigartigen Klangfacetten. Im Unterricht werden Transkriptionen aus barocker Zeit, Folkloreliteratur aus der ganzen Welt, zeitgenössische Originalliteratur sowie Formen des Jazz (Ragtime, Blues, Swing) erarbeitet. Akkordeonduos, größere Zusammenspielgruppen und Kammermusik mit anderen Soloinstrumenten sind Formen gemeinsamen Musizierens.

Bernhard Salewsky (Fachgruppenleiter),
Christine Schinkoreit, Ortrun Dreyer
(Kordinatorinnen)



Schülerkompositionen

© Bernhard Salevsky



KLAVIERWERKSTATT MARCELLUS JANY

Stimmungen & Reparaturen für Klaviere
und historische Tasteninstrumente



Roland-Vertragshändler
für Instrumente der
Classic-Reihe
Digitales Cembalo C30
Digitale Orgel C230
Digitales Keyboard C200



Paul Robesonstr. 47 10439 Berlin 030/ 44 30 80 40
www.klavierstimmer-jany.de service@klavierstimmer-jany.de



Los Tamalitos Kunstfest 2012 – Leitung Michael Waterstradt, First Drum Affair Kunstfest 2008 – Leitung Michael Behm © Chris Berghäuser

Rock, Pop und Jazz

Fachgruppe

Die Fachgruppe Rock, Pop, Jazz hält eine Vielzahl von Instrumenten bereit, die in den unterschiedlichsten Stilen erlernt und gespielt werden können.

Beim Streben nach dem Beherrschen des Instruments mangelt es nicht weniger an Ernsthaftigkeit als in der klassischen Musik, welche ja gern auch als „ernste Musik“ bezeichnet wird.

Die Wurzeln aller dieser Stilrichtungen wie Blues, Jazz mit seinen vielen Facetten, Soul, Rock, Musical, Metal, Hip-Hop usw. winden sich durch die Musikgeschichte der ganzen Welt und führen auch heute zu immer neuen Blüten der Ausdrucksmöglichkeiten. Wer sich darauf einlässt, mit

Die Musik spricht nicht die Leidenschaft, die Liebe, die Sehnsucht dieses oder jenes Individuums in dieser oder jener Lage aus, sondern die Leidenschaft, die Liebe, die Sehnsucht selbst. Richard Wagner

Hingabe und Leidenschaft ein oder mehrere Instrumente oder den Gesang in dieser Fachrichtung zu erlernen, wer Freude daran hat, mit anderen gemeinsam und unter kompetenter Anleitung diese vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten kennenzulernen

und kreativ auch Neues zu entdecken und zu schaffen, der oder die wird am Ende Teil dieses unerschöpflichen Universums an Sounds und Stilistiken sein.

Schon sehr früh können Schülerinnen und Schüler jeden Alters mit anderen zusammenspielen, sich in Bands auf Auftritte in der Öffentlichkeit vorbereiten und dann bei unseren Fachgruppenkonzerten oder den Pankower Festlichkeiten vor interessiertem Publikum spielen.

Neben dem Einzel- oder Partnerunterricht zu zweit am Instrument können zusätzlich Kurse für Theorie und Improvisation belegt werden. Das Spielen nach Noten wird ebenso erlernt wie das Spielen nach Harmoniesymbolen (auf den Lead-Sheets) im Pop, Rock und Jazz, das Singen und Begleiten deiner/Ihrer Lieblingsongs oder die Improvisation nach Jazz-Standards. Und wer am Ende die Musik sogar zu seinem Beruf machen möchte, kann sich für die Aufnahme in die Studienvorbereitende Ausbildung bewerben. Hier wird er oder sie gezielt auf die Aufnahmeprüfungen an den Musikhochschulen vorbereitet.

Unsere Angebote finden Sie an allen



Lehrerteam: Andreas Wiczorek, Achim Rothe, Michael Holder, Alexander Procop, Brigitte Norman-Ivančjkov, Susanne Faatz, Inge Dallmann, Hans Danowski, Petra Krumphuber, Jürgen Giersberg (v. l. n. r.)

vier Musikschulstandorten im Bezirk. Die einzelnen Ensembles und Bands haben natürlich ihren festen Sitz. Kommt einfach vorbei und hört in die Proben rein.

Hier sollen stellvertretend nur einige unserer Ensembles genannt sein: Bigband Volles Rohr, Jazzvocals, mehrere Pop-

Chöre, Percussionensemble First Drum Affair, Rock-Jam, Soul-Jam, Jazz-Jam, Zazou, Los Tamalitos, Groove-Pilots ...

Chris Berghäuser (Fachgruppenleiter), Ute Taubert, Inge Dallmann (Koordinatorinnen)

Fon: +49 (30) 47 47 27 27 . eMail: stage-craft@t-online.de



Stage Craft®

Eventmanagement GmbH www.stage-craft.de

Ihr Partner in Sachen Event...

FULL SERVICE:

- ... Planung & Durchführung von Events aller Art,
- ... professionelle Bühnen- & Lichttechnik,
- ... Spezialtechnik & -effekte,
- ... Dekorationen,
- ... Cateringausstattung & -service,
- ... Personalvermittlung u.u.u.

www.stage-craft.de



Kinderchor – Leitung Dr. Marianna Glusberg © Detlef Rux



Coro con brio – Leitung Michael Engelke © Viola Schlüter

Singen ist, wie wenn man im Himmel ist. (Sprichwort)

Alles, was zu dumm ist, um gesprochen zu werden, wird gesungen. (Voltaire)

Fröhlich sein und singen, so wird der Tag gelingen. (Sprichwort)

Gesang

Fachgruppe

Im Singen den eigenen Körper zum Instrument werden zu lassen – das ist vielleicht die elementarste Form des Musizierens, denn in der Stimme drücken sich Gefühle und Stimmungen zunächst ganz unmittelbar aus. Als Hörende nehmen wir in einer Stimme Persönlichkeiten und Leidenschaften wahr.

Für den künstlerischen Gesang egal welcher Stilrichtung arbeiten wir an Atmung und Stimmsitz, an der Stimmführung

und Artikulation und natürlich auch an der Präsentation auf der Bühne. Dabei gilt es, die individuelle Persönlichkeit und Stimme der einzelnen Sängerinnen und Sänger zu berücksichtigen, wenn sie ihre ganz eigene Version eines Stücks erarbeiten und aus den Noten eine unverwechselbare Situation gestalten.

Der Vokalbereich der Musikschule bietet Unterricht in den Fächern Klassischer Gesang und Rock, Pop, Jazz an. Der Gesangsunterricht wird als Einzelunterricht oder für jeweils zwei Lernende erteilt. Begleitend zu diesem Unterricht besteht die Möglichkeit, in kleineren Vokalensembles, in Chören und zusammen mit Instrumentalisten zu musizieren. Jährlich stattfindende Konzert- und Musiktheaterprojekte, bei denen verschiedene Fachbereiche zusammenwirken, bilden einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

15 Jahre

TEEATER

TEE & ZUBEHÖR

für Anfänger & Fortgeschrittene

Geschenke & Karten

charmant - ironisch

- anspruchsvoll

Raumerstr. 29 · Tel. 44 77 915 · www.tceater.de

Thomas Bartnig (Fachgruppenleiter)



Konzert der Studienvorbereitenden Abteilung in der Mendelssohn-Remise: Liana Georgiewa

Lehrerteam: Peter Herrmann, Alexandra Lachmann, Karen Reifenstein, Thomas Bartnig, Anne-Kathrin Lommatzsch, Karin Herpel, Dr. Marianna Glusberg © Peter Freudenreich

RATHAUSKONZERTE

Rathaus Pankow

Ratssaal, Breite Str. 24a-26, 13187

Berlin, Kartenvorbestellung:

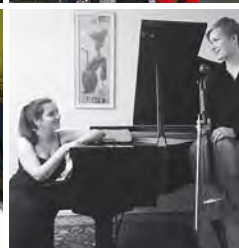
(030) 44 65 18 70, (030) 4 98 52 50,

VVK: Theaterkasse Pankow,

Rathauscenter, (030) 48 62 05 62



Montag Abend und noch nichts vor?
Monatlich erfüllen den Ratssaal des
imposanten Backsteinbaus in Pankow
zauberhafte musikalische Klänge.
Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein.



Fahrverbindung: S+U Bhf Pankow: S2, S8, U2,
Bus 107, 155, 250, 255; Tram M1, 50, Eintritt:
9,- € | Senioren 6,- € | Schüler, Studenten 3,- €

Veranstalter: Bezirksamt Pankow von Berlin,
Schirmherrschaft: Matthias Köhne, Bezirksbür-
germeister von Pankow; Beirat Rathauskonzerte,
Am Schlosspark 20, 13187 Berlin; weitere Infos:
<http://musikschule-pankow.berlin.de>





Konzert in der Mendelssohn-Remise (Studienvorbereitung): Lina-Marie Däunert (links), Esther Siebelitz, Anna-Emilia Forck, Natalie Börner

Studienvorbereitung

Vorspielatmosphäre. Eine kleine Schülerin betritt das Podium. Sie beginnt zu spielen, eine einfache Melodie, nichts Anspruchsvolles, doch im Publikum wird es ganz still. Jeder lauscht versunken der Musik und ist begeistert von dem musischen Talent, das sich gerade offenbart.

Frühzeitige Begabungsfindung und Begabungsförderung sowie die berufsorientierte und -vorbereitende Ausbildung sind wesentliche Ziele, die sich die Musikschule Béla Bartók seit Jahren kontinuierlich und erfolgreich stellt. Das Schulentgelt ist moderat: Entgeltpflichtig ist nur das eigentliche Hauptfach. Alle zusätzlich bewilligten Förderstunden sind entgeltfrei. Viele begabte Kinder und Jugendliche aus finanziell schlechter gestellten Familien erhalten dadurch die Chance, ihre Träume mit Beharrlichkeit und Fleiß zu verwirklichen.

Und es sind viele: Jährlich melden sich ca. 120 Schülerinnen und Schüler zu den Aufnahmeprüfungen und präsentieren sich kritischen und doch wohlwollenden Juroren der Prüfungskommissionen in den

verschiedensten instrumentalen Fächern sowie im Gesang. Außerdem nehmen sie sehr erfolgreich an Konzerten und Wettbewerben wie Jugend musiziert teil und tragen dazu bei, dass die Musikschule Béla Bartók weit über die Grenzen Pankows einen hervorragenden Ruf genießt.

Für die Zulassung zur Teilnahme an der begabungsfördernden bzw. dann studienvorbereitenden Ausbildung an unserer Schule haben die einzelnen Fachgruppen altersspezifische instrumentale bzw. vokale Aufnahmekriterien für die Prüfungen erarbeitet, die keinen Schüler überfordern, aber jeden fordern und fördern helfen.

Die Ausbildung in der Studienvorbereitenden Abteilung orientiert sich an den Zugangsbedingungen von Universitäten und Musikhochschulen. Der Förderanteil der Musikschule Béla Bartók umfasst pro Schüler maximal 90 Minuten (45 Minuten Hauptfach, 45 Minuten Pflichtfach) sowie Musiktheorie/Gehörbildung in Förderkursen und das Spielen in Kammermusikgruppen, größeren Ensembles oder Bands. So wird nicht nur das instrumentale



© Rainer Hensel

Am Anfang sind die meisten Schülerinnen und Schüler natürlich schon froh, wenn sie ihrem Instrument ungefähr die Töne entlocken, die ein Stück vorsieht. Aber bald geht es auch darum, eine eigene Klangvorstellung zu entwickeln. Begleitet von ihrem Lehrer können sie hier ganze Welten entdecken und lernen, sich selbst zuzuhören. Und was für besondere Momente sind es doch, wenn es gelingt, diese Klangvorstellung nicht nur innerlich zu formen, sondern tatsächlich auf dem Instrument so umzusetzen, dass sie auch bei den Zuhörern ankommt!

Konzert in der Mendelssohn-Remise: Maximilian Padovani Lekschas

und vokale Können gefördert, sondern auch die eigene Persönlichkeit, Kreativität, Teamgeist und soziale Kompetenz – unverzichtbare Prämissen, wenn man den Beruf des Musikers ausüben möchte.

Jahre später: Die gar nicht mehr so kleine Schülerin betritt das Podium. Wieder wird

es ganz still – doch diesmal ist der Vortrag virtuos und atemberaubend. Das Talent steht außer Frage, aber was noch mehr mitreißt, ist die Begeisterung, die über die Jahre noch gewachsen ist.

Heidrun Mirschel (Fachgruppenleiterin)



seit 1956



*Flügel-, Piano-, Geldschrank-,
Orchester-, Möbeltransporte*

Alexander Neubert

Straßburger Str. 6 - 9, 10405 Berlin
www.klaviertransporte-berlin.com

Tel.: 030 / 247 94 32
Fax.: 030 / 247 94 31



School-Jam, Jazz im Park 2012 – Leitung Marcus Klosssek



Rock-Jam, Kunstfest 2012 – Leitung Martin Werner © Chris Berghäuser

Ensemble- und Ergänzungsfächer

Über die Arbeit am Instrument hinaus ... Wer an der Musikschule ein Instrument erlernt oder Gesangsunterricht nimmt, erhält in der Regel zudem eine Grundausbildung in Musiklehre und Gehörbildung sowie je nach Ausbildungsrichtung

Wir bringen Musik in die Gesellschaft: Wer bei uns ausgebildet wurde, engagiert sich häufig in Laienorchestern, in der Kirchenmusik, in Chören oder in Bands. Dafür sind theoretisches Wissen und Erfahrung im Ensemblespiel, wie sie an der Musikschule vermittelt werden, ein unersetzliches Fundament.

auch Komposition. In Korrepetitionsstunden oder in der Ensemblearbeit machen die Schülerinnen und Schüler wichtige neue Erfahrungen mit ihrem Instrument oder ihrer Stimme. Hauptziel unserer Arbeit ist die Befähigung zum gemeinsamen Musizieren im Chor oder Orchester, in der Band oder Bigband. Deshalb sind Vorspiele und Konzerte – in festen oder aktuell zusammengestellten Ensembles, innerhalb und außerhalb der Musikschule – selbstverständlicher Bestandteil des Ausbildungsweges.

Jugend musiziert – Spaß an Spitzenleistungen

Die Begeisterung für den bundesweiten Musikwettbewerb Jugend musiziert ist auch nach einem halben Jahrhundert – der Wettbewerb wurde 1963 begründet – ungebrochen. Jedes Jahr aufs Neue treffen talentierte junge Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in Regional- und Landeswettbewerben sowie einem Bundeswettbewerb aufeinander. In einer Vielzahl von Kategorien wetteifern sie musikalisch um Punkte, Auszeichnungen und Sonderpreise, sowohl solistisch als auch im

Ensemble. Mitmachen kann jede Schülerin und jeder Schüler, ganz egal, ob man Musikunterricht bei einem Privatlehrer, an einer Musikschule oder an der allgemeinbildenden Schule erhält. Bei uns in Berlin vollzieht sich dieser Wettbewerb aber im Wesentlichen zwischen den kommunalen Musikschulen. Der Wettbewerb ist nicht alles, aber wichtig für unsere Musikschule. Für manche kann er Stress bedeuten, für viele unserer Schülerinnen und Schüler wie auch der

Lehrkräfte befördert er immer wieder aufs Neue Engagement und Motivation, Lust auf Leistung und auch Anstrengung. Für unsere Musikschule bestätigt sich der zurückgelegte Weg, denn Spitzenleistungen wachsen nur dort, wo die Leistungspyramide im unteren Bereich eine große Breite hat. Und Spitzenergebnisse hat unsere Musikschule seit der Wende vorzuweisen. Statistiken belegen, dass die Musikschule in Pankow seit 1990 mit Teilnehmern und Ergebnissen unter den Berliner Musikschulen ganz vorne liegt. Seit der Fusion 2001 hat dies auch die Gesamtmusikschule fortgesetzt.

Aber für uns hat diese Arbeit nicht erst mit der Wende begonnen. Denn unsere Erfahrungen reichen weit zurück mit dem entsprechenden Wettbewerb in der ehemaligen DDR, dem Zentralen Treffen junger Talente. Für die Schülerinnen und Schüler bedeuten die erfolgreichen

Wettbewerbsergebnisse eine großartige Bestätigung. Und für unsere Musikschule belegen die immer wieder herausragenden Ergebnisse einen unabhängigen Beweis gegenüber der Kommunalpolitik, dass in Pankow in besonders hoher Qualität unterrichtet wird.

Ein Konzert steht an. Über Wochen wird intensiv geübt – zumeist schon logistisch eine große Leistung der Beteiligten, denn es gilt, gemeinsame Probenzeiten für die eigens zusammengestellten Ensembles zu finden. Aber wie schön, in diesem Rahmen neue Menschen kennenzulernen und im Zusammenspiel mit den anderen ganz neue Seiten des Musizierens zu entdecken. Wenn da nur nicht die Scheu vor dem großen Auftritt wäre! Mancher Schüler würde der Sache am liebsten doch ausweichen. Aber mit einigem Mut schafft man es ja meistens doch und nicht wenige entdecken, dass sie vor Publikum zu wahren Höchstleistungen auflaufen können. Und dann der Applaus – eine Musik, die schon Lust auf den nächsten Auftritt macht!



100% Nichtraucher!

Montag 18-24 Uhr, Dienstag-Freitag 12-24 Uhr, Samstag 14-24 Uhr, warme Küche bis 23 Uhr
Sonntags: 10-19 Uhr, Frühstücksbuffet 10-14 Uhr



Stepptanz – Leitung Katrin Habicht © Ines Schulze

Gespanntes Warten im Publikum. Eine Klangspur ist hörbar. Ein Rhythmus, der zu fein ist, als dass man ihn sofort begreifen könnte – die Stepptänzer nähern sich! Und dann wird sichtbar, was so faszinierend ist: Hier wird Musik mit dem Körper gemacht, unterstützt durch spezielle Schuhe. Mit viel Leidenschaft und Körperbeherrschung wird aus Klacken, Streichen und Stampfen Musik.

Gemeinsam sind wir erst richtig stark!

In der Musikschule geben fest angestellte Lehrerinnen und Lehrer sowie Honorarkräfte ihr Wissen, ihre Kreativität und ihr menschliches Engagement, um die Lernenden zu begeistern und ihre musikalische Entwicklung zu fördern. Doch viele unserer Aktivitäten wären nicht möglich ohne die Unterstützung von außerhalb, für die wir deshalb umso dankbarer sind!

Auf der Bühne funktioniert nichts ohne die, die hinter den Kulissen arbeiten. So wäre die Musikschule Béla Bartók nicht, was sie ist, ohne diejenigen, die das Organisatorische erledigen: Angela Pohrte, Sigrid Wichmann, Helga Zahradka in Pankow, Sylvia Pomnitz und Bärbel Szypryt in Prenzlauer Berg, Sigrid Sigmund in Weißensee tragen mit Können und Charme zur guten Stimmung bei!

Freundeskreise

Unsere Freundeskreise sind gemeinnützige Vereine, die Anfang der 1990er Jahre als Fördervereine für die bis zur Bezirksreform 2001 noch eigenständigen Musikschulen Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee gegründet wurden. Sie

unterstützen die Arbeit der Musikschule auf vielfältige Art und Weise – insbesondere auch dort, wo die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand nicht ausreichen. Zuschüsse zum Kauf und zur Reparatur von Instrumenten, Geld für Reisen zu Musikwettbewerben sowie zu In- und Auslandsbegegnungen und Stipendien für bedürftige Schüler sind ein wichtiger Beitrag, um nicht nur die alltägliche Arbeit zu sichern, sondern auch besondere Höhepunkte möglich zu machen.

Eine wichtige Rolle spielen die Freundeskreise auch mit ihrer Lobbyarbeit, mit der sie bei Politikern und in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein wach halten, dass gut ausgestattete Musikschulen unverzichtbar sind.

Ob als engagierte Sprecherinnen und Sprecher für die Sache der Musikschule oder einfach als Förderer mit finanziellen Beiträgen egal welcher Höhe: Neue Mitglieder sind stets willkommen! Auf der Website der Musikschule können Sie sich genauer über die Arbeit der Freundeskreise informieren.

Oder Sie nehmen direkt Kontakt auf:
Freundeskreis der Musikschule Pankow e. V. Vorsitzender *Dr. Hans-Peter Seitz*,
Freundeskreis der Musikschule Béla Bartók/OT Prenzlauer Berg e. V. Vorsitzender *Michael Gabel*,
Freundeskreis der Musikschule Weißensee e. V. Vorsitzender *Thomas Itzigebl*

Elternvertretung

In der ständigen Not um den vollen Erhalt der Musikschule haben sich Elternvertretungen gegründet, die sich kreativ und vehement in die politische Diskussion einmischen. Sie wollen der Politik deutlich machen, dass musikalische Bildung für unsere Kinder kein Luxus, sondern ein wichtiger Teil ihrer Bildung ist. Für diese Arbeit informieren sie die Öffentlichkeit und bitten um Unterstützung.

Ansprechpartnerinnen: *Bettina Dessaulles, Dr. Dagmar Deuring, Cornelia Dittrich, Eleonore Uth-Lengwinat;*

Landeselternvertretung: *Carola Kaplan*

Lehrerververtretung

Die Lehrerververtretung unserer Musikschule Béla Bartók nimmt als gewählte Interessenvertretung der freien und angestellten Musikschullehrerinnen und -lehrer bei Bedarf Aufgaben wie Konfliktmanagement und Interessenkoordination unter den Mitarbeitenden sowie zwischen ihnen und der Musikschulleitung wahr. Sie vertritt die Musikschullehrerinnen und -lehrer gegenüber Entscheidungsträgern und Gremien innerhalb und außerhalb des Bezirks Pankow. Sie ist Ansprechpartner für alle Kolleginnen und Kollegen und berät die Schulleitung bei wichtigen Entscheidungen. Als Mitglied der überbezirklichen Lehrerververtretung der Berliner Musikschulen nimmt sie Anteil an deren Entscheidungen und berät auch die

Lehrervertreter im Berliner Musikschulbeirat. Aktuell sind aktiv: *Ulrich Rothe, Kathrin Jäger, Bettina Fabiunke, Birgit Krüger, Astrid Itzigebl, Sabine Kohlhofer*

Die GESOBAU AG

Als eines der größten Wohnungsunternehmen Berlins betreut die GESOBAU AG Mieterinnen und Mieter in mehr als 37.000 Wohnungen und bietet in vielen Gegenden der Stadt für jeden ein passendes Zuhause. Sie fühlt sich zudem zuständig für einen kulturrollen Bezirk Pankow.

So ist sie u. a. Veranstalter des Kunstfestes Pankow seit 2000, bei dem die Musikschule jährlich mit über 400 Mitwirkenden die Gelegenheit bekommt, der Öffentlichkeit ihre Leistungsfähigkeit zu präsentieren, sie ist beteiligt an weiteren bezirklichen Festen und ebenfalls seit dem Jahr 2000 unterstützt die GESOBAU die Musikschule mit Zuwendungen, die z. B. für die Anschaffung von Instrumenten und die Durchführung von Projekten eingesetzt werden.

Rotary Club Berlin-Pankow

Ohne den Rotary Club Berlin-Pankow wären viele künstlerische Projekte der Musikschule in den zurückliegenden Jahren nicht möglich geworden. Das Operettenprojekt „Der Frühling“ von F. Lehár, die Kinderoper „Pollicino“ von H. W. Henze sowie die beiden ersten, sehr erfolgreichen Kompositionswettbewerbe sind nur einige Beispiele für die künstlerisch anspruchsvolle Arbeit, die die Musikschule leistet – und die nicht zu verwirklichen gewesen wäre ohne die große finanzielle Unterstützung durch den Rotary Club Berlin-Pankow. Auch durch das Knüpfen von Kontakten und durch Lobbyarbeit in der Kommunalpolitik kann der Rotary Club Berlin-Pankow uns immer wieder hilfreich zur Seite stehen.

Quiz Blasinstrumente

Wenn aus Luft Musik wird

Kennst du dich in der großen bunten Welt der Holz- und Blechblasinstrumente aus?
Teste dein Wissen!



© Derek Moore

Die Steinzeitmenschen spielten auf Flöten aus Tierknochen. Seither hat man sich noch viel mehr einfallen lassen, um aus Luft Musik zu machen.

A

Ein Flötist und Instrumentenbauer (geb. 1794, gest. 1881) gab der Querflöte ihre heutige Form. Nach ihm benannt sind fast alle modernen Flöten und heißen daher ...

1. Böhmflöten
2. Saxflöten
3. Heckelflöten

Lösung:

B

Zum klassischen Bläserquintett gehören:

1. Trompete, Flügelhorn, Posaune, Waldhorn, Tuba
2. Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Kontrafagott
3. Querflöte, Oboe, Klarinette, Waldhorn, Fagott

Lösung:

C

Das Instrument besitzt ein Ventilsystem. Durch das Drücken der Ventile kann man die Rohrlänge verkürzen oder verlängern und so die Tonhöhe verändern.

1. Trompete
2. Klarinette
3. Saxophon

Lösung:

D

Das Instrument besitzt ein Klappensystem und ist aus Holz.

Durch das Öffnen und Drücken von Klappen kann man die Tonhöhe ändern.

1. Horn
2. Klarinette
3. Saxophon

Lösung:

E

Das Saxophon ist ein ...

1. Blechblasinstrument
2. Holzblasinstrument
3. Tasteninstrument

Lösung:

F

Bei diesem Instrument muss man, um es zu spielen, noch ein feines Doppelrohrblatt befestigen.

1. Klarinette
2. Querflöte
3. Oboe

Lösung:



G

Welches Instrument versteckt sich hinter der Abkürzung Tba. in einer Orchesterpartitur?

1. Tuba
2. Tamburin
3. Trommel

Lösung:

H

Das Bassethorn ist ein

1. Blechblasinstrument
2. Holzblasinstrument
3. Schlaginstrument

Lösung:

© Derek Moore



I

Was ist ein Helikon?

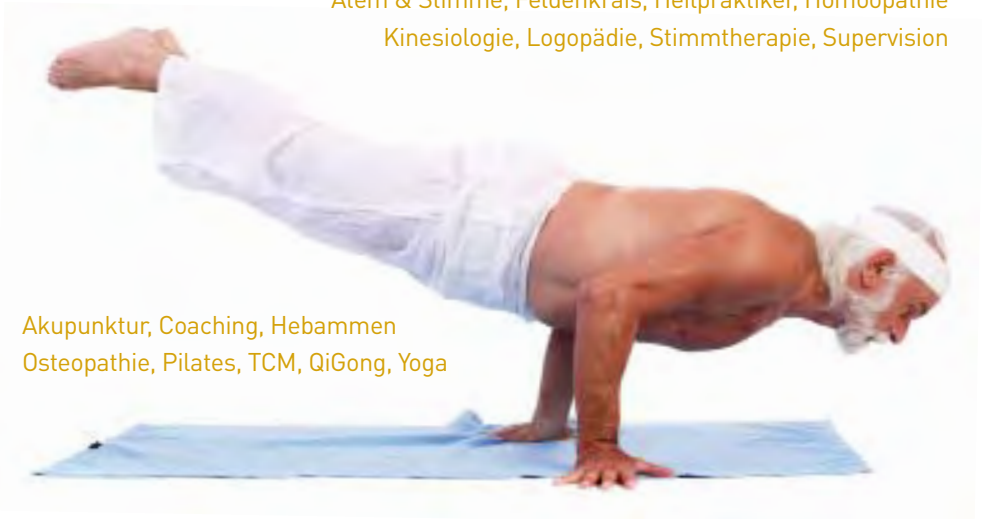
1. Flöteninstrument
2. Kesselpauke
3. tiefes Blechblasinstrument

Lösung:

Lösungen: A1/B3/C1/D2/E2/F3/G1/H2/I3

Pankow Guide Gesundheit.de

Atem & Stimme, Feldenkrais, Heilpraktiker, Homöopathie
Kinesiologie, Logopädie, Stimmtherapie, Supervision



Akupunktur, Coaching, Hebammen
Osteopathie, Pilates, TCM, QiGong, Yoga

Ganzheitlich und fair: Termine, Adressen, Portraits, Infos



© Derek Moore

Der hat vergeben das ewig Leben

*Der hat vergeben das ewig Leben,
der nicht die Musik liebt und sich beständig
übt in diesem Spiel.*

*Wer schon auf Erden will selig werden,
er kann erreichen hier durch Musik ohne
Müh sein hohes Ziel.*

*Es gibt der höchste Gott den Engeln das
Gebot: Es singen Cherubim,
es singen Seraphim der Engel viel.
Der hat vergeben das ewig Leben,
der nicht die Musik liebt und sich beständig
übt in diesem Spiel.*

*Sie kann regieren, die Herzen rühren,
daß gar das frische Blut in Adern wallen tut
vor lauter Freud.*

*Schweren Gedanken setzt sie die Schranken;
das G'müt gleich heiter wird,
daß sich gar bald verliert all Bitterkeit.
Kein Unglück ist so groß, gibt solchen
Herzensstoß, kein Unstern dringet ein,
und wenn's auch sollte sein das größte Leid.
Sie kann regieren, die Herzen rühren,
daß gar das frische Blut in Adern wallen
tut vor lauter Freud.*

*Weil denn aus allem, was kann gefallen,
Musik das Beste sei, so einem bringet bei
nur lauter Freud, so will beständig,
solang lebendig, Musik stets lieben ich,
in Musik üben mich, so mich erfreut.
Fort drum, Melancholei! Es bleibt der
Schluß dabei: Fort mit dem Grillenfang!
Der liebliche Musikklang vertreibt all Leid!
So will beständig, solange lebendig,
Musik stets lieben ich, in Musik üben mich,
so mich erfreut.*

Valentin Rathgeber (1753)

Die Musik

*Ist etwas so mächtig, die Herzen zu g'winnen,
zu binden und fesseln die menschlichen Sinnen,
so ist es die Musik, wird diese gehört,
so bewegt sie den Himmel, die Höllen, die Erd'.*

*Die Musik kann trösten, wenn Kummer dich
plaget, die Musik den Durst und den Hunger
verjaget; was traurig erheitert der schöne
Gesang, was bitter versüßet der liebliche Klang.*

*Wer nicht durch Musik bewegt kann werden,
ist einmal nicht würdig, zu leben auf Erden;
wann einem die Musik nicht mißfällig ist,
ein Zeichen versicherter Seligkeit ist.*

Valentin Rathgeber (1753)



© Derek Moore



MUSIKSCHULE BÉLA BARTÓK



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Musikschule Béla Bartók
<http://musikschule-pankow.berlin.de>

Pankow

Am Schlosspark 20
13187 Berlin
Tel. (030) 49 85 25-0
Fax (030) 49 85 25 25

Leiter der Musikschule und des
Standortes: Chris Berghäuser

Prenzlauer Berg

Senefelderstr. 6
10437 Berlin
Tel. (030) 44 65 18 70
Fax (030) 44 65 18 72

Stellvertretende Leiterin der
Musikschule und Leiterin des Standortes:
Anne-Katrin Albrecht

Weißensee

Bildungszentrum am Antonplatz
Bizetstr. 27
13088 Berlin
Tel. (030) 92 09 36 79
Fax (030) 92 09 36 95

Leiterin des Standortes:
Inge Dallmann

Buch-Karow

Friedrich-Richter-Str. 8
3125 Berlin
Tel. (030) 94 39 45 90
Fax (030) 94 39 45 95

Leiterin des Standortes:
Romana Enders

Impressum

Redaktion: Chris Berghäuser, Leiter Musikschule
Béla Bartók, Anne-Katrin Albrecht, stellv. Leiterin
Musikschule Béla Bartók; Text/Lektorat:
Dr. Dagmar Deuring, Büro für Texte, www.buerofuer-texte.de; Gestaltung: Katharina Wyss, MILCH –
Design und Kommunikation, www.milch-berlin.de;
Auflage: 1000 Stück; umweltfreundlich gedruckt
von Lokay, www.lokay.de; Änderungen vorbehalten;
Stand 07/2012.



individuelle umweltfreundliche printprodukte: www.lokay.de



SINFONIMA® – Versicherungsschutz rund um die Musik

Musikinstrumente brauchen besonderen Schutz.

Bereits um die Jahrhundertwende hat die Mannheimer eine spezielle Musikinstrumentenversicherung angeboten. Seitdem versichern wir Musikinstrumente gegen Schäden nahezu jeglicher Art.

Informieren Sie sich jetzt.

Ulrich Sagafe
Generalagentur der Mannheimer Versicherungen



Olaf Pester

Telefon 030. 69 81 59 25
pester.vers@web.de



Ulrich Sagafe

Telefon 030. 2 42 50 62
ulrich.sagafe@freenet.de



Fabian Grude

Telefon 030. 97 00 36 19
angebot-versicherung@gmx.de

Der Blechbläser.

Die erste Adresse
für meisterhafte Blechblasinstrumente in Berlin.



Fachhandel & Meisterwerkstatt

Schüler- und Profi-Instrumente

Fachmännische Reparaturen
(Lack · Silber · Gold)

Ausgewählte Gebrauchtinstrumente

DER BLECHBLÄSER

Prinz-Eugen-Str. 1 · 13347 Berlin
Tel. (030) 465 13 47 · Fax (030) 465 13 57
laden@der-blechblaeser.de · www.der-blechblaeser.de